



Haller Tagblatt vom 16.04.2013: „Am Schluss singen viele mit“

# Am Schluss singen viele mit

## Volkstümlicher Abend in Bühlerzell: Musikalische Vereine bieten großes Programm

**Bühlerzell lebt musikalisch auf beeindruckendem Niveau. Musikkapelle, Gesangsverein und Projektchor haben am Samstag beim volkstümlichen Abend in der Rudolf-Mühleck-Halle eine Kostprobe davon gegeben.**

**RAINER RICHTER**

**Bühlerzell.** Die Musikkapelle unter der Leitung von Michael Straub eröffnete den bunten Reigen der Volksmusik. Auch mit dem zweiten Konzert unter seiner Leitung konnte die Musikkapelle wieder punkten. „Halli-hallo, Halli-hallo, wir sind froh wieder bei euch zu sein“, klang es gleich zu Beginn von der Bühne. Es beruhte auf Gegenseitigkeit. Der Konzertmarsch „Abel Tasman“, der Slowrock „Bohemian Lovers“, die Titel „Wo Musikanten

sind“, „Leb' wohl Jasminia“, und „Gartenpolka“ – alles beliebte Ohrwürmer bei Volks- und Blasmusikfans – wurden präsentiert. Das Gesangsduo Renate Schiele und Willi Rieg, die seit 24 Jahren die Musikkapelle begleiten, stand zum letzten Mal auf der Bühne. Marina Bäsler, Simone Kiesel und Bernd Funk traten ihre Nachfolge an.

Dann übernahm der Gesangsverein unter der Leitung von Eduard Wacker ambitioniert seinen Part. Mit „Frisch gesungen“ und „Der Jägerabschied“ stellte er sich vor. Die 40 Männerstimmen, von Eduard Wacker behutsam und gekonnt geführt, beeindruckten das Publikum ebenso wie der Auftritt des Projektchors. Michael Straub dirigierte die Musikkapelle, Projektchor und das neue Gesangsduo von einem eigens aufgestellten Podest vor der Bühne. Der Projektchor machte Laune. Mit „Mamma Mia“ und „Fata Mor-

gana“ wusste er sich ins rechte Licht zu rücken. Doch der Abend war damit noch lange nicht zu Ende. Das neue Gesangstrio konnte beim böhmischen Potpourri gleich zeigen, was es drauf hat.

### **Ein Frosch: Belebt durch gleich zwei Herren**

Das Potential der Musiker war mit dem eben Erwähnten bei weitem nicht ausgereizt. So beeindruckte Peter Kiesel mit seinem Posaunen-Solo.

Und mit dem „Böhmischer Traum“ und „Dem Land Tirol die Treue halten“ wurde schließlich das Publikum zum Mitsingen animiert. Einige Musiker zogen durchs Publikum, und die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt.

Der Abend war abwechslungsreich durchgeplant. Peter Schröppel, der musikalische Leiter der Original Schwabenländer Musikanten, moderierte unterhaltsam. Benno Gmeiner präsentierte sich als Bauchredner. Eine Täuschung, wie sich herausstellte: Udo Mickert ließ dem Frosch die Bauchstimme.

„Die Kaiserberger“ unter der Leitung von Simone Kiesel (erst 2012 gegründet) sorgten für einen unterhaltsamen Ausklang.

### **Gospel Alive**

**Nächstes Konzert** in der Bühlerzeller Kirche St. Maria findet am Freitag, 19. April, das nächste Konzert statt. Dort singen ab 20 Uhr die Sänger des Chores Gospel alive. Gospel alive erhielt im Jahr 2011 den Ehrenamtspreis des Landes Baden-Württemberg verliehen.





Bauchredner Benno Gmeiner mit seinem sprechenden Frosch – eine geschickte Täuschung: Udo Mickert liest dem Frosch seine Stimme. ■ Mehr Fotos auf [www.hallertagblatt.de](http://www.hallertagblatt.de)  
Fotos: Rainer Richter



Patrick Kiesel beeindruckt die Zuhörer mit einem Posaunen-Solo.